

Einladung zum Vortrag

von **Dr. Arno Meteling** (Köln)

im **Literaturdidaktischen Kolloquium** des Instituts für deutsche Sprache und Literatur II, Köln

Termin:

17.01.2023 um 18h (Raum 251)

Abstract

Das Schiller-Dilemma. Seriengenerationen und literarische Bildung

Was schauen nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrerinnen und Lehrer im Jahr 2022? Und noch interessanter: Was lesen sie? Serielles Erzählen erfährt derzeit eine Konjunktur, wie sie allenfalls mit dem Aufstieg des Romans im 18. Jahrhundert vergleichbar ist. Warum ist diese Entwicklung für den Deutschunterricht von Interesse? Sie ist, so die These des Vortrags, aus mindestens zwei Gründen bemerkenswert. Erstens verändert sich dadurch der Diskurs literarischer Wertung für eine Generation, die man maximalistisch als „Mediengeneration“ bezeichnen könnte. Serielle Narrative werden nicht mehr exklusiv der trivialen Unterhaltung zugeschrieben, sondern es wandelt sich im Gegenzug auch der kulturelle Stellenwert eben dieser Trivialgeschichten. Einher geht damit zweitens eine Neufassung des Konzepts vom ‚guten Buch‘ – und zwar nicht nur als diskrete Materialität zwischen zwei Buchdeckeln, sondern auch als Gegenstand einer so organisch geschlossenen wie sinnstiftenden Lektüre mit dem Ziel der literarischen Bildung.

Um den didaktischen Implikationen dieses Komplexes nachzuspüren, unternimmt der Vortrag einen Ausflug in die seriellen Formate vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert, wendet sich dann mit Friedrich Schillers so pädagogischer wie politischer Ästhetik einer der maßgeblichen Quellen der Verknüpfung von Kunst und Bildung zu, um sich abschließend dem Paradoxon der Unterhaltung des Literarischen zu nähern.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!